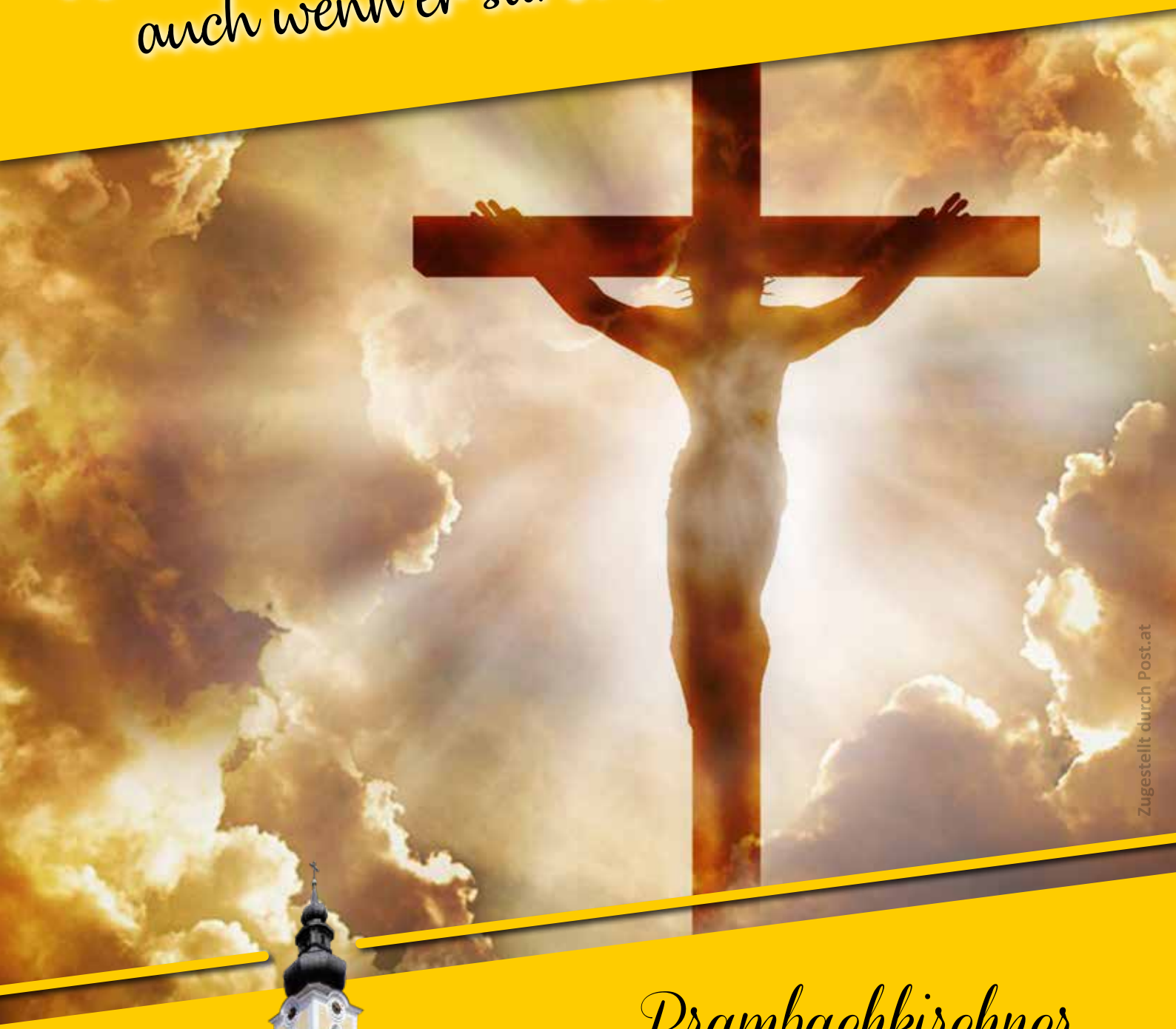
Jesus Christus:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt. (Johannes 11,25)



Prambachkirchner Pfarrblatt

Nr. 70 • Frühling 2024 • www.dioezese-linz.at/prambachkirchen

Zugestellt durch Post.at

Das geistliche Wort von Kaplan Paul Arasu

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir bereiten uns auf Ostern vor. Ich erinnere mich an die Worte des heiligen Augustinus über die Auferstehung: „Der auferstandene Christus kann uns näher sein, als wir uns selbst sind.“ Ostern bedeutet, dass Jesus den Tod besiegt hat. Ostern bedeutet, dass das ewige Leben eine Wirklichkeit ist und dass der Tod unser Leben mit Gott nicht beendet. Dass alle, die leben und glauben, niemals sterben werden.

Der Engel sagt den Frauen am ersten Ostermorgen: „Fürchtet euch nicht, Jesus ist auferstanden, genau wie er es gesagt hat.“ Die Botschaft des Engels an uns heute lautet: „Habt keine Angst. Denn Jesus ist von den Toten auferstanden.“ Als die Frauen aus dem leeren Grab kamen, um die freudige Nachricht von der Auferstehung zu verkünden, glaubten ihnen die Apostel nicht.

Die Apostel hatten persönlich miterlebt, wie Jesus all die erstaunlichen Wunder vollbrachte. Sie waren da, als er auf dem Berg verklärt wurde. Sie wurden sogar Zeuge, wie Jesus Lazarus von den Toten auferweckte. Und nicht nur das, Jesus hatte ihnen immer wieder gesagt, dass er am dritten Tag von den Toten auferstehen würde. Warum fiel es den Aposteln so schwer, das zu glauben? Es liegt einfach in der Natur des Menschen, zu zweifeln!

Aber was passiert, wenn wir unsere Zweifel beiseite legen und unser Vertrauen auf den auferstandenen Christus setzen? Diese Apostel wurden durch die Auferstehung Jesu total verändert. Sie verließen die verschlossenen Türen und verkündigten überall die frohe Botschaft von Ostern, auch wenn dies ihr Leben in Gefahr brachte. Sie vertrauten dem, der ihnen ewiges Leben versprach.

Und ihr Leben zeigt uns, was passieren kann, wenn wir unsere Zweifel beiseite legen und die gute Nachricht annehmen, die uns heute am Herzen liegt: dass Christus auferstanden ist. Diese ersten Apostel zeigen uns, dass die Freude an Ostern all unsere Angst wegnehmen kann.

An die Stelle des Todes tritt die Auferstehung; Glaube tritt an die Stelle des Zweifels; Mut tritt an die Stelle der Angst; Hoffnung tritt an die Stelle der Verzweiflung; und eine Liebe, die stärker ist als der Tod, besiegt alles. Denn Christus ist auferstanden. Er ist tatsächlich auferstanden. Alleluja!

Ich wünsche euch allen frohe Ostern.

Kaplan Paul Arasu Selvanathan

Inhaltsverzeichnis / Impressum

Das geistliche Wort 2
Inhaltsverzeichnis / Impressum 2
Aus der Geschichte der Pfarre 3-4
Aus dem Pfarrleben 5-6
Mesner-Team 6
Sternsinger 6
Katholisches Bildungswerk 7
Fachteam Caritas 7
Kirchenbeitrag 8
Einladungen 8-9
Kindergarten / Krabbelstube 10
Freud und Leid 10
Erstkommunion 11
Fachteam Kinderliturgie 12-13
Ministranten und Ministrantinnen 14-16
Fachteam Kinder, Jugend und Familie 16
Rätsel und Spaß 17
Katholische Frauenbewegung 18
Termine 19
Bibliothek 20

Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Prambachkirchen, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, vertreten durch Birgit Zoitl, Prof.-Anton-Lutz-Weg 3, 4731 Prambachkirchen. Mitarbeiter: Prof. Helmut Lang, Bernadette Faltyn; Bilder: Pfarrgemeinde, pixabay, flickr.com/photos/pfarrmedien, Rest namentlich erwähnt. Herstellung: Druckerei Wambacher-Vees, 4070 Eferding, Linzerstraße 5

Aus der Geschichte der Pfarre von Helmut Lang

500 Jahre Pfarrkirche

In der letzten Ausgabe des Pfarrblattes wurde berichtet, dass wir 2024 500 Jahre Bau unserer Kirche, seit 1778 Pfarrkirche Prambachkirchen feiern können.

1524 ist im Steinbogen zum Choraufgang eingraviert. In diesem Jahr dürfte der Nachfolgebau, eigentlich der Erweiterungsbau der bereits um 1190 nachgewiesenen wahrscheinlich romanischen Kirche abgeschlossen worden sein.

Baulich gab es seit 1524 nur wenige Veränderungen. Wann die Sakristei angebaut wurde, kann nicht festgestellt werden, vermutlich um 1760 im Zuge der Barockisierung der Kirche. Durch den Anbau der Beichtkapelle 1894, durch das Zumauern der südlichen Eingangstür und die Verlegung des Zugangsweges und die im Zuge der umfassenden Innenrenovierung 2002 errichteten gläserne Eingangsvorhalle sowie die Rücknahme der Orgelempore um 140 cm blieb der Innenraum weitgehend unberührt. Die Kirche präsentiert sich somit als schöner spätgotischer Bau.

Die Einrichtung unserer Kirche hat verschiedene Wandlungen durchgemacht. Über die ursprüngliche Einrichtung wissen wir nichts. Vielleicht ist das einzige Überbleibsel das frühgotische Kruzifix, das heute in der Aufbahrungshalle hängt. Pfarrer Molterer ließ es in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts am „Diebsteig“ aufstellen, um diesen negativ besetzten Namen abzuschaffen (Anmerkung: Es handelt sich um einen Schmugglerweg aus der Zeit der Napoleonischen Kriege als die Grenze zu Bayern zwischen Waizenkirchen und Prambachkirchen verlief).

frühgotisches Kruzifix

Um dieses Kruzifix vor dem Verfall zu retten, wurde es in den 80er Jahren zurückgebracht und nach der Renovierung in der Friedhofshalle aufgehängt.

Aus der Barockzeit sind uns durch das Hochaltarbild, die Figuren der Gottesmutter Maria und ihren Eltern hl. Joachim und hl. Anna noch alte Kunstwerke erhalten.

Der Peuerbacher Maler Josef Stainer (auch: Steiner) schuf 1760 dieses interessante Altarbild mit der Kirchenpatronin der hl. Margareta von Antiochien. Die Bildkomposition ist sehr qualitativ, die Bilddiagonalen treffen sich genau auf der rechten Hand, die auf ihr Herz zeigt. Joachim und Anna sind nun Assistenzfiguren des neuen Hochaltares, der zuvor in einer Kapelle in der Nähe von Riedau stand und für unsere Kirche adaptiert wurde

Altarraum 1760 – 1894

Um 1894 erfolgte eine gänzliche Umgestaltung nach dem damaligen Zeitgeschmack mit einer neugotischen Altareinrichtung eines Hochaltares, eines Herz-Jesu-Altares, 1895 und 1902 eines Herz-Mariä-Altares. 1960 wurden die neugotischen Altäre entfernt, es gab einige Änderungen im Altarraum, später erfolgten durch das Aufstellen eines Volksaltares, die Entfernung der Seitenaltäre weitere Änderungen.

Pfarrkirche neugotisch 1894 bis 1962

Durch Spenden bzw. Ankauf haben wir in der Kirche einige Konsolfiguren wie den hl. Johannes den Täufer im Fellkleid (18. Jh.), den hl. Josef, eine dem barocken Stil nachempfundenen neu geschnitzten Figur von Fritz Litzlbauer, eine qualitätsvolle barocke Statue des hl. Sebastian und eine aus dem 18. Jahrhundert aus Eggelsberg stammende Figur des hl. Sebastian.

Im Hauptschiff sind die Figuren der Madonna auf der Mondsichel aus der 1. Hälfte des 18. Jh. und das lebensgroße Kruzifix aus der Mitte des 18. Jh.markante Punkte. Die beiden Apostelfürsten Petrus und Paulus, frühbarocke Statuen, tragen durch ihre Positionierung gleichsam die Säulen der Kirche. Schon 1877 wurden bei der Wiener Kunstanstalt Johann Heindl vierzehn Kreuzwegstationen, die sich in ihrer Darstellungsweise der Passion Christi an der 1844/45 von Josef Führich in Stil der Nazarener geschaffenen Vorlage für die Wiener Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk orientieren, angekauft.

Besondere Erwähnung verdienen die beiden Glasfenster von Margret Bilger in der Taufkapelle.

Fotos aus dem Kirchenführer – Mag. Reinhard Weidl

Patrozinium der hl. Margareta von Antiochien

Kirchenbauten wurden und werden unter den Schutz und Beistand eines Heiligen, einer Heiligen oder eines Glaubensgeheimnisses gestellt. In der frühen Kirche war es üblich, am Grab eines heiligen Märtyrers, einer Märtyrerin dessen/deren Beistand (lat. patrocinium = Beistand) zu erflehen. So war es auch bei unserer Kirche. Schon die ursprüngliche Kirche vor 1190 stand unter der Patronanz der hl. Margareta (Margarita). Diese Patronanz weist auf die frühe Existenz einer Kirche hin.

Hochaltarbild Hl. Margareta
Foto aus dem Kirchenführer – Mag. Reinhard Weidl

Das Hochaltarbild zeigt die hl. Margareta von Antiochien. Die Heilige, Jungfrau, Märtyrerin und Nothelferin wurde in Antiochia in der Türkei geboren und starb 305 (?).

Sie soll die Tochter eines heidnischen Priesters gewesen sein. Ihre Amme erzog sie zum christlichen Glauben, worauf sie der Vater verstieß und beim Stadtpräfekten anklagte.

Die Richter begehrten die hübsche Angeklagte, wurden aber von ihr abgewiesen. Darauf rächten sie sich. Margareta wurde in siedendem Öl gekocht, blieb aber unverletzt. Sie wehrte die Versuchungen des Teufels, der ihr in Form eines Drachens erschien, durch das Kreuz ab. Schließlich wurde sie enthauptet.

Schon bald wurde sie in der Ostkirche (Hl. Marina) und im frühen Mittelalter vom Zisterzienserorden gefördert auch bei uns weit verbreitet verehrt. Sie zählt mit der hl. Barbara und der hl. Katharina von Alexandria zu den „drei heiligen Madln“: „Die Barbara mit dem Turm, die Margaret(h)a mit dem Wurm, die Katharina mit dem Radl, das sind die drei heiligen Madel“.

Der Ursprung des christlichen Kultes dieser weiblichen heiligen Frauen liegt aber im viel älteren Kult der Kelten, die eine dreifache Muttergottheit verehrten, die die Verkörperung des immerwährenden, ewigen und unbesiegbaren Lebens darstellte. Es waren dies die drei Bethen:

- Ambet (Anbeth), die Erde, die aus dem Schoß der Erde Gebärende, die schwarze Frau = Margarethe;
- Borbet (Borbeth), die Sonne, die ihr Leben über dem Erdboden im Turm verbrachte, die rote Frau = Barbara; und
- Wilbet (Wilbeth), der Mond, symbolisiert das Menschenschicksal, das wie ein Rad sich ewig dreht, die weiße Frau = Katharina

11 Kirchen in Oberösterreich sind dem Patronat der hl. Margareta (Margarita, Margarethe) geweiht. Das Patronatsfest wird am 20. Juli gefeiert. In unserer näheren Umgebung sind Alkoven und Natternbach diesem Patrozinium geweiht. Oft wurde bei der Altarweihe der Ort mit einer Reliquie versehen und die Kirche dann dem Patrozinium dieser/dieses Heiligen unterstellt. Im Hochaltar wurde in einer Ausnehmung in einer Steinplatte eine Reliquie eingebracht. Diese Regelung besteht heute nicht mehr.

Früher begann am Margaretentag bei den Bauern die Ernte. Sie wurde als Patronin der Bauern, Hirten, Jungfrauen, Gebärenden, unfruchtbaren Ehefrau en verehrt. *Viele Bauernregeln gibt es:*

- *„An Margarethen Regen, bringt Heu und Nüssen keinen Segen.“*
- *„Regen am Margaretentag bringt viel Klag.“*
- *„Wenn es an Margareta regnet, kommt das Heu schlecht heim.“*

Das Patrozinium der hl. Margareta war also sehr beliebt, wir sollten es wieder beleben. Die Heilige war eine starke Frau. Diesen Gedanken könnten wir am Patronatsfest wieder verstärkt in den Mittelpunkt unserer Überlegungen zur Rolle der Frau in der Kirche machen. Mit dem „Margaretalied“ von Johann August Sallaberger und der Musik von Franz Xaver Müller (Domkapellmeister in Linz) besitzen wir ein schönes Bindeglied.

Vor den Vorhang geholt
Anita Eschlböck zum 60. Geburtstag

Die Pfarrgemeinde gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag und verbindet damit großen Dank für das Engagement im Pfarrgemeinderat, im Team für Öffentlichkeitsarbeit und als Leiterin des Kath. Bildungswerkes und des Fachteams Erwachsenenbildung.

Wer Anita kennt weiß, wie sie sich reinhängt, wie sie spontan gute Ideen einbringt und auch umsetzt. Seit vielen Jahren wirkt sie auch beim Kirchenchor und der Chorgemeinschaft mit. Ihr Einsatz gilt aber nicht nur in vielen Bereichen der Pfarrgemeinde, sondern ganz besonders auch der Brauchtumsgruppe, den Goldhaubenfrauen.

Anita ist eine Frau der Tat und der persönlichen Kontakte verbunden mit großer Aufmerksamkeit. Wir bringen dir unsere große Wertschätzung entgegen. ***Wir wünschen dir, liebe Anita, weiterhin viel Kraft, gute Ideen, Gesundheit und Gottes Segen.***

Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche

Leider verschiebt sich die Innenrenovierung der Pfarrkirche. Bei einer Begutachtung wurde nämlich die fehlende Drainage im Außenbereich der Kirche im Bereich des Turmes und die schadhafte Kanalisation entlang der Beichtkapelle festgestellt.

Dieses Problem muss zuerst gelöst werden, bzw. müssen wir dann die notwendige Entfeuchtung abwarten, bis wir mit den Malerarbeiten beginnen dürfen. Wir stehen in guter Zusammenarbeit mit dem Baureferat der Diözese, da wir auch finanzielle Unterstützung erhalten.

Das Herzstück jeder Kirche ist der Altar. Hier hat jedoch im Sockel der Holzwurm wieder größeren Schaden angerichtet, sodass er erneuert werden musste. Gott sei Dank haben wir mit Siegfried Kreuzmayr einen Mann, der dies fachgerecht lösen konnte. Mit Martin Schildberger gibt es ebenfalls einen Fachmann, der die notwendige Fassung ergänzen konnte. ***Die Pfarre dankt ganz herzlich für diese Arbeit.***

Das Friedhofskreuz wurde nach der Beschädigung durch eine Steinmetzfirma wieder hergestellt. Es stellt nun erneuert den Mittelpunkt des Friedhofes dar.

Größere Veränderungen gab es im Pfarrhof. Die Caritas, die den Betrieb des Pfarrcaritas Kindergartens und der Krabbelstuben übernommen hat, benötigte durch die Erweiterung ihres Betriebes weitere Räumlichkeiten. Die Pfarre vermietet ihr zwei Räumlichkeiten: das Besprechungszimmer und das Pfarrarchiv. Dafür waren einige Verlagerungen notwendig. Die Veränderungen wurden größtenteils in Eigenregie durchgeführt.

Maiandachten 2024

Donnerstag, 2. Mai 2024
Prattsdorf, Fattingerkapelle

Sonntag, 5. Mai 2024
Birihub, Stichlberger, Unterbirihuberkapelle

Donnerstag, 9. Mai 2024
Mairing, Dorfkapelle

Sonntag, 12. Mai 2024
Uttenthal, Ehrengruber, Humerkapelle

Donnerstag, 16. Mai 2024
Oberdoppl, Schürz, Schürzkapelle

Sonntag, 19. Mai 2024
Ritzing, Wagner, Königkapelle

Donnerstag, 23. Mai 2024
Gallham, Pramendorfer, Pramendorferkapelle

Sonntag, 26. Mai 2024
Obergallsbach, Auinger, Oberniedermayrkapelle

Donnerstag, 30. Mai 2024
Prambachkirchen, Brauchtumsgruppe, Bildstock

Die Maiandachten beginnen jeweils um 19.30 Uhr, ausgenommen ist der Maiumzug nach Mairing zu Christi Himmelfahrt. Hier ist der Beginn um 14 Uhr.

Aus dem Pfarrleben von Helmut Lang

Pfarrkalender

Eine spontane Idee wurde in kürzester Zeit umgesetzt: ein Jahreskalender. Mit Fotos aus dem aktiven Pfarrleben unter dem Leitgedanken „Mittendrin im Leben“ wurden die Monate dokumentiert. Historische Fotos zu 500 Jahre Pfarrkirche werden in einer Sonderausgabe des Pfarrblattes erscheinen, bzw. sind teilweise im Kirchenführer der Pfarre enthalten.

Wir danken den vielen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und den zahlreichen Käuferinnen und Käufern. Restexemplare sind in der Pfarrkanzlei erhältlich. Jedenfalls ist der Erlös eine Hilfe bei der Finanzlage der Pfarrgemeinde.

Mesner-Team von Anita Edinger

5 Jahre Mesner-Team

Vor 5 Jahren waren wir auf der Suche nach einer guten Lösung für die vielfältigen und umfangreichen Aufgaben eines Mesners.

Mit der Bildung eines ehrenamtlichen Mesner-Teams konnten die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden – im 6-wöchentlichen Radl wird gewechselt und man ist im ständigen Austausch.

Beim Lichtmess-Gottesdienst feierten Rudolf Mitterndorfer, Maria Riederer, Waltraud Fattinger, Anneliese und Johann Fattinger, Anna Gessl und Dr. Heinrich Spörker ihr bereits 5jähriges Wirken in und für unsere Pfarrgemeinde – ***ein herzliches Vergelt-gott für euer Engagement.***

SternsingerInnen von Anita Edinger

Sternsinger-Aktion 2024

Auch heuer waren wieder über 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf insgesamt 18 Routen im ganzen Pfarrgebiet im Einsatz und haben den Segen zu den Menschen gebracht.
Danke, dass sie so freudig empfangen wurden und die beachtliche Summe von über ***€ 8.800,–*** für eine bessere Welt sammeln konnten.

Den Abschluss bildet traditionell die Sternsinger-Messe am 6. Jänner 2024 – und auch die Pizza am Vormittag gehört schon dazu ☺ und schmeckt hervorragend.

Danke an alle, die bei dieser tollen Aktion mitgeholfen haben.

Katholisches Bildungswerk von Anita Eschlböck

Treffpunkt Bildung

Lesung von Horst Pühringer

Brigitte Kreksamer organisierte die Lesung mit dem **Buchautor Horst Pühringer aus Haibach** in Cooperation mit dem Katholischen Bildungswerk.

Das Buch „Wenn die Glocken nach Rom fliegen“ lieferte Einblick in eine Kindheit der 60iger Jahre und bereitete dem begeisterten Publikum im Pfarrsaal einen kurzweiligen Abend.

Die musikalische Umrahmung mit dem Zitherensemble unter der Leitung von Roswitha Steindl wurde von den Besuchern mit viel Applaus belohnt.

Horst Pühringer mit seinem ehemaligen Lehrer Prof. Helmut Lang.

Einladung

P. Ferdinand Karer
präsentiert sein neues Buch

schrittWeise
von Lissabon nach Santiago

Bilder und Gedanken zur Pilgerreise

Buchpräsentation von P. Ferdinand Karer

Am 7. März 2024 fand im Kultursaal Prambachkirchen die Lesung von P. Ferdinand Karer statt. Für diejenigen, die es verpasst haben sollten – es gibt noch die Möglichkeit diese in einer Nachbargemeinde zu besuchen:

- Mittwoch, 13.03.2024, 19 Uhr, Pfarrsaal Eferding
- Freitag, 15.03.2024, 19 Uhr, Pfarrkirche Pollham
- Mittwoch, 20.03.2024, 19:30 Uhr, Pfarrsaal Peuerbach

Fachteam Caritas von Veronika Domberger

2. April & 14. Mai 2024
jeweils dienstags
um 19 Uhr

PFARRSAAL PRAMBACHKIRCHEN

Leitung: Peter Brandmayer

Begleitung auf der Steirischen: Friedl Gessl

HERZLICHE EINLADUNG
zum gemeinsamen

VOLKSLIEDER- UND SCHLAGERSINGEN

Der Kirchenbeitrag der katholischen Kirche in Oberösterreich

Das Fundament unserer Gesellschaft basiert zu einem Gutteil auf den Werten der christlichen Religion. Damit die spirituelle und soziale Infrastruktur in unserem Land sichergestellt ist und somit eine wesentliche Grundsäule der oberösterreichischen Identität erhalten bleibt, braucht es auch finanzielle Mittel.

Der Kirchenbeitrag soll angemessen und gerecht sein. Daher gibt es eine Reihe von Ermäßigungen. Wichtig ist, dass keiner aus der Kirche austreten muss, weil er sich den Kirchenbeitrag nicht leisten kann. Hier bemühen sich die Mitarbeiter:innen der Kirchenbeitragsstellen um gute Lösungen.

Wofür wird der Kirchenbeitrag im Detail verwendet?

So wie ich bei jedem Verein wissen möchte, was aus meinem Mitgliedsbeitrag wird, so ist auch hier die Frage gerechtfertigt.

Der Kirchenbeitrag schafft die finanzielle Voraussetzung, dass unsere Kirche ihre Aufgaben gegenüber den Menschen erfüllen kann. Er sichert Seelsorge, karitative und soziale Hilfsangebote und trägt bei, dass christliche Werte als Fundament unserer Gesellschaft weiterhin verankert bleiben.

Über 98 % der in Oberösterreich geleisteten Kirchenbeiträge werden übrigens wieder in Oberösterreich investiert – der Großteil davon in den Pfarren.

8,5 % des Kirchenbeitrages fließen direkt in die Pfarren zurück. Damit wird Verwaltungspersonal in den Pfarren, notwendige Versicherungen, Ausgaben für das pastorale Leben usw. finanziert.

5,3 % des Kirchenbeitrags dienen der Erhaltung von Kirchen, Pfarrheimen und Denkmälern. Dieser Betrag kommt durch Förderungen der Diözese wieder zu den einzelnen Pfarren in Form eines Zuschusses zu notwendigen Bauprojekten.

25,3 % des Kirchenbeitrags fließen in die Seelsorge in den Pfarren. Damit werden die Gehälter der Priester und Seelsorger:innen bezahlt. Sie sind im Alltag für uns da und begleiten uns ganz besonders auch in Krisensituationen.

25,1 % werden für Krankenhausseelsorge, Kinder- und Jugendprojekte, sowie karitative Projekte aufgewendet.

15,5 % werden für Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet, weitere 20,3 % für den Erhalt und Betrieb von Bildungseinrichtungen.

Ohne die Einnahmen des Kirchenbeitrages könnte die katholische Kirche in Oberösterreich weder in der Seelsorge, noch im Sozial- und Jugendbereich tätig sein. Die Kirchenbeiträge bilden 75% der gesamten Einnahmen der katholischen Kirche in Oberösterreich.

Auf diesem Weg ein aufrichtiges ***DANKE*** für Ihren Beitrag, der uns erst ein gutes Arbeiten ermöglicht. Und ein Danke auch allen in den Pfarrgemeinden, die diese Gelder sorgsam verwalten.

Verwaltungsvorständin Sylvia Stockhammer B.Sc.

Einladung zur Prattsdorfer Wallfahrt nach St. Thomas

zum Gedenken an Frieden und Freiheit

Samstag 4. Mai 2024

Der 4. Mai 1945 war vor allem für Prattsdorf ein Schreckenstag.
In Erinnerung daran soll die Wallfahrt unser Bewusstsein für den Frieden und die Freiheit zu beten stärken.

Wir treffen uns um **8.00 Uhr beim Gedenkstein in Prattsdorf** und gehen über Steingrub, Unterdoppl (Kröswang) und Oberprambach nach St. Thomas. Dort feiern wir eine heilige Messe. Danach stärken wir uns mit einem kleinen Imbiss. Für den Rücktransport stehen Autos zur Verfügung.
Die Prattsdorfer laden alle ganz herzlich ein.

Barmherzigkeits-Sonntag

am **Sonntag, 7. April 2024**

Bereits das 4. Jahr in Folge gibt es in der Pfarrkirche Prambachkirchen am Barmherzigkeits-Sonntag eine Anbetung, gestaltet mit Musik und Gebeten, sowie eine Beichtgelegenheit.

15:00 Uhr Gottesdienst mit P. Gottfried Großsteiner Cop (von der Kalasantinerkongregation, Pfarre Reindorf, Wien)

16:00 Uhr Eucharistische Anbetung
(gestaltet von der Jüngergemeinschaft mit Sr. Anna), Dauer: ca. 1 Stunde
Während der Anbetung: **Möglichkeit zur Hl. Beichte**

ab 16:30 Uhr Agape im Pfarrheim

Jede/r ist herzlich eingeladen, den Gottesdienst und/oder die Anbetung mitzufeiern.

Die Kraft der Stille
Meditation im Alltag

Meditieren in Stille ist wie Verweilen bei einem guten Freund, einfach um bei ihm zu sein…
frei nach Teresa v. Ávila

Wissen wir, was wirklich wichtig ist in unserem Leben? Woraus schöpfen wir Kraft? Was beflügelt uns? Worin gehen wir ganz auf, sind rundum zufrieden? Wann strahlen unsere Augen?

Im Zentrum steht das einfache DA sein und das achtsame Wahrnehmen. Die Stille ermöglicht eine Begegnung mit uns selbst und mit dem Heilsamen, das immer schon in uns DA ist.

Termine: **Dienstag, 27.02.2024, 19:30 – 21:00 Uhr**

Weitere Abende – jeweils 19:30 – 21:00 Uhr:
05.03.2024 19.03.2024 02.04.2024 12.03.2024 26.03.2024

Ort: **Franziskaner Kloster Pupping, Meditationsraum**

Bitte Decke, Meditationshocker / Sitzkissen mitnehmen – wenn vorhanden.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Sabine Wolfsteiner

Andrea Peherstorfer

Franziska Mair

Bitte um Anmeldung bei:
Andrea Peherstorfer
0676 8776 6065 oder
andrea.peherstorfer@
dioezese-linz.at

Kindergarten / Krabbelstube *von Christina Hehenberger*

Fastenzeit im Kindergarten und der Krabbelstube

Liebe Pfarrgemeinde!
Mit dem Aschermittwoch verabschiedeten wir, der Kindergarten und die Krabbelstube Prambachkirchen, uns von der kunterbunten Faschingszeit. Gemeinsam mit den Kindern wurden an diesem Tag die Faschingsdekorationen sowie die Palmbuschen in einer Feuerschale verbrannt.

Mit diesem alljährlichen Ritual möchten wir den Kindern den Aschermittwoch greif- beziehungsweise sichtbar machen. Für die Kinder, als auch für die Erwachsenen, war dies das Zeichen für den Beginn der Fastenzeit.

In dieser Zeit begleitete uns neben den allgemeinen Fragen und Informationen rund um das Thema Fasten und Ostern auch unser „Farbenmonster".Das Farbenmonster erklärte uns anhand eines Bilderbuches, zahlreichen Spielen, Liedern und Bildungsangeboten die Bandbreite unserer Gefühle, welche anhand von verschiedenen Farben dargestellt wurden.

So hat bei uns im Kindergarten jedes Gefühl nun eine eigene Farbe bekommen – beispielsweise ist die Wut rot, die Freude gelb usw. Mit dem Farbenmonster hatten die Kinder die Möglichkeit, sich mit positiven als auch negativen Gefühlen auseinanderzusetzen und Lösungen zu finden, wie man am besten damit umgeht und diese verarbeitet.

Wir freuen uns sehr, dass wir euch „Das Farbenmonster" bei der **Familienmesse, am 21. April 2024** näher vorstellen dürfen.

Freud und Leid

Es wurden getauft:

Scharinger Lea Franziska	Kapellenweg	25.11.2023
Schönleitner Sebastian	Gföllnerwald	19.11.2023
Prandstätter Niklas	Am Berg	22.01.2024
Schauer Peter	Langstögenerstraße	18.02.2024

Es haben geheiratet

Humer Simon und Elisabeth geb. Pimmingstorfer	Prattsdorf
Humer Daniel und Anna geb. Kneidinger	Eichenstraße

Es sind verstorben:

Rudolf Mayr	†	09.12.2023	Gföll	im 90. Lebensjahr
Anton Steckbauer	†	23.12.2023	Prattsdorf	im 88. Lebensjahr
Josef Hofinger	†	04.01.2024	Birkenstraße	im 70. Lebensjahr
Anna Reiter	†	31.12.2023	Unterbruck	im 95. Lebensjahr
Johann Unger	†	28.01.2024	Ritzing	im 85. Lebensjahr
Viktoria Schaller Steiner	†	01.02.2024	Schulstraße	im 61. Lebensjahr
Maria Leopoldsberger	†	17.02.2024	Gföllnerwald	im 89. Lebensjahr

Erstkommunion 2024 von Sabina Till

Auinger Lukas

Bamminger Johanna

Dittenberger Heidemarie

Exl Helene

Faltyn Fabian

Frühauf Christoph

Henetmayr Paul

Hitzenberger David

Hochedlinger David

Jäger Leonie

Kaim Nina

Mair Matthias

Markovich Sara

Peyr Marie

Wellisch Mario

GOTTES LIEBE ist wie die SONNE

27 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde freuen sich schon sehr auf das **FEST DER ERSTKOMMUNION** am **27. APRIL 2024**

Bernauer Viktor

Eder Kathrin

Ehrengruber Dominik

Eschlböck Alexander

Kramer Tobias

Lehner Marisa

Lehner Sara

Leitner Helene

Mittendorfer Toni

Sandberger Sarah

Schmiedbauer Emily

Spitzenberger Johanna

Was tut sich in der Kinderliturgie?

Familienmesse November 2023

Unter dem Motto ***„Ein bisschen wie Elisabeth - möcht ich manchmal sein!“*** trafen wir uns am 19. November - dem Festtag der hl. Elisabeth von Thüringen - um gemeinsam Messe zu feiern.

Der hl. Elisabeth war das Leid ihrer Mitmenschen nicht egal. Sie hatte ein großes Herz für Arme, Obdachlose und Ausgestoßene. Sie gab, was sie geben konnte.

Die Kinder konnten anhand von Bildern die Lebensgeschichte der Heiligen betrachten und waren eingeladen mit Elisabeth aus dem KiLi-Team (welche als hl. Elisabeth verkleidet war) und Pater Dominik einen Laternenumzug durch die Kirche zu machen.

Dem Beispiel der hl. Elisabeth folgend, wurden bei der Kommunion auch Brotstücke gesegnet und an die kleinen Kinder verteilt.

Es war eine wunderschöne gemeinsame Feier und eine tolle Erinnerung, wie wichtig es ist, miteinander zu teilen und Gutes zu tun.

Kindermette 2023 „Jesus hat Geburtstag“

Zur Kindermette durften wir viele Kinder und junge Familien in der Kirche begrüßen.

Wir hatten dieses Jahr einen ganz besonderen Gast in unserer Mitte, denn Johannes Forkl mimte uns „Jesus“.

Jesus durfte sich über ein Geburtstagsständchen freuen und erzählte uns dann was sich damals, vor über 2000 Jahren, in Bethlehem zugetragen hatte. Die Kinder konnten die Geschichte der Geburt Jesu anhand eines Krippenspiels noch einmal erleben und waren eingeladen als Hirten dem Engel und dem Stern nach Bethlehem zu folgen und das Kind in der Krippe zu besuchen.

Eine schöne Einstimmung auf das Wunder der Heiligen Nacht. ***Danke, allen fürs Mitwirken und Mitfeiern!***

Kindersegnung am 3. Februar 2024

Alle Kinder der Pfarrgemeinde und besonders die Täuflinge aus dem Vorjahr wurden am 3. Februar um 16:30 Uhr zur Kindersegnung in die Pfarrkirche geladen.

Die Segnungsfeier stand ganz im Zeichen des Kreuzes. Das „Kreuz-Zeichen“ ist ein Symbol für die Verbindung von Himmel und Erde (Gott mit uns Menschen) sowie den Menschen untereinander.

Fachteam Kinderliturgie von Katharina Haslehner

Das Kreuz ist ein Zeichen für unseren Glauben, es sagt uns: „Ja ich will zu Gott, zu Jesus gehören“. Es spendet uns Hoffnung, Trost und Segen.

Wir erlebten eine tolle, kurzweilige Segnungsfeier bei der es die Möglichkeit zur Familiensegnung gab. Die anwesenden Kinder folgten mit Freude der Aufforderung von Pater Dominik auch ihn zu segnen.

Als Geschenk durfte sich jedes Kind ein kleines Umhängekreuzchen mit nach Hause nehmen.

Zur Lesung hörten wir die Geschichte der „Arche Noah“ und nach dem Evangelium lies Sabine mit bunten Krepppapierbändern einen Regenbogen vom Chor herunter erscheinen. Wir erfuhren an was uns die einzelnen Farben erinnern und was wir uns in der Fastenzeit vornehmen könnten um uns auf das Osterfest vorzubereiten.

Die Kinder durften mit bunten Chiffontüchern einen Regenbogentanz um den Altar machen. Als Abschiedsgeschenk der Messe erhielten die Kinder einen Regenbogenstift, mit dem daheim sicher viele bunte Regebogenbilder entstehen werden.

Familienmesse Februar 2024

Am 1. Fastensonntag trafen wir uns zu einer Familienmesse ganz „Im Zeichen des Regenbogens“. Der Regenbogen sagt uns: „Hab Vertrauen, es wird alles wieder gut.“ Gott hat uns Menschen versprochen, dass er immer für uns da sein wird und um uns daran zu erinnern zaubert er uns einen Regenbogen an den Himmel.

Wie geht‘s weiter?

Die nächste Familienmesse findet am **17. März 2024** statt. Am **21. April 2024** feiern wir wieder eine gemeinsame Familienmesse mit den Krabbelstuben- und Kindergartenkindern.

Die **Kindermaiandacht** findet heuer am **11. Mai um 17:30 Uhr** in der **Mariengrotte in Dachsberg** (bei Schlechtwetter in der Kapelle) statt.

Am **16. Juni (um 9 Uhr)** feiern wir im Rahmen einer Familienmesse ***„25-Jahre Kinderliturgie Prambachkirchen“***.

Wir freuen uns auf dich – komm vorbei & sei dabei!

Was war los bei unseren Minis?

Am 12.11.2023 war es wieder soweit. In einem feierlichen Gottesdienst mit Kaplan Paul und Maria Stichlberger wurden fünf Mädels und zwei Burschen offiziell in die MinistrantInnengruppe aufgenommen und haben nun ihren eigenen Mini-Ausweis.

Minis Prambachkirchen

Gleichzeitig wurde Elisabeth Kaltenböck verabschiedet. Sie bekam für ihr jahrelanges Engagement ein kleines Geschenk als Dankeschön überreicht.

Im Anschluss an die Messe gab es wieder mit allen einen gemütlichen Ausklang im Pfarrheim.

Und das sind sie – unsere neuen, hoch motivierten Ministrantinnen & Ministranten:

DAS BIN ICH
Nico Kremayr

Hier wohne ich: Fasanweg

Symbol, das zu mir passt:

In meiner Freizeit mache ich richtig gerne: spielen, bei meiner Oma sein

Ich ministriere, weil... es mir Spaß macht.

DAS BIN ICH
Elisabeth Eschlböck

Hier wohne ich: Hauptstraße

Symbol, das zu mir passt:

In meiner Freizeit mache ich richtig gerne: lesen, reiten, Klavier spielen

Ich ministriere, weil... ich an Gott glaube.

Ministrantinnen und Ministranten *von Andrea Eder-Neißl*

DAS BIN ICH
Lara Jungreithmair

Hier wohne ich:
Langstögenerstraße

Symbol, das zu mir passt:

In meiner Freizeit mache ich richtig gerne: basteln, malen, draußen spielen, Schifahren, Ausflüge machen, schwimmen

Ich ministriere, weil...
... ich mich für die Kirche interessiere und gerne Gutes dafür mache und daher mit großer Begeisterung dabei bin
... es mir gefällt, bei den Mini-Stunden mit meinen Freunden zusammenzukommen, Spaß zu haben, gemeinsam Spiele zu machen und Kuchen zu essen.
... Andrea, die Gruppenleiterin, eine ganz Liebe ist.

DAS BIN ICH
Emma Marie Haslehner

Hier wohne ich:
Großsteingrub

Symbol, das zu mir passt:

In meiner Freizeit mache ich richtig gerne: Rad fahren, Klettern, Reiten, Ski fahren, Querflöte spielen, mit meinen Zwergkaninchen und mit meiner Schwester Nora spielen

Ich ministriere, weil... ich näher bei Jesus sein möchte und es mir Freude bereitet bei der Messe vorne mitzuhelfen.

DAS BIN ICH
Jakob Mittendorfer

Hier wohne ich:
Kleinsteingrub

Symbol, das zu mir passt:

In meiner Freizeit mache ich richtig gerne:
Spielen: Lego, Playmobil, Kartenspiele, Brettspiele, Computer, Sport: Tennis spielen, Skifahren, Schwimmen, Basketball

Ich ministriere, weil...
... mich das Mitmachen in der Kirche fasziniert.

DAS BIN ICH
Hannah Reitetschläger

Hier wohne ich:
Hochstraße

Symbol, das zu mir passt:

In meiner Freizeit mache ich richtig gerne:
basteln, malen, tanzen und mich mit Freunden treffen

Ich ministriere, weil...
... es mir richtig Spaß macht, vor allem auch die Mini-Stunden mit Andrea. Ich mag die Gemeinschaft mit allen Ministranten und, dass meine Freundin Lena auch mit dabei ist.

DAS BIN ICH
Lena Hofinger

Hier wohne ich:
Am Berg

Symbol, das zu mir passt:

In meiner Freizeit mache ich richtig gerne: spielen, basteln, mit meinem Hund Charly spazieren gehen

Ich ministriere, weil... es mir Freude macht und ich mich in der Ministrantengruppe sehr wohl fühle.

Wir – Andrea, Christina und Monika – freuen uns, dass ihr mit so viel Eifer dabei seid und heißen euch noch einmal ganz herzlich in unserer Gruppe willkommen!

Fotos: Franz Berndorfer

MINI-REPORT

Minireport von Elias Eder u. Lorenz Steinmann

Elias Eder

Lorenz Steinmann

Frühlingsrollen verkaufen sich auch im Winter

Um sich auf den Weihnachtsmarkt 2023 vorzubereiten, trafen sich einige Mitglieder des Pfoarkellers am Freitag, den 24. Nov. in der Küche des Gymnasiums Dachsberg.

Pater Dominik hatte geplant, dass die Pfoarkeller-Gruppe beim Weihnachtsmarkt Frühlingsrollen verkaufen sollte.

Daher musste eine angemessene Stückzahl hergestellt werden und um dies zu erreichen, war ein Treffen von Nöten.

Zuerst wurde viel Gemüse geschnitten und in große Weidlinge geworfen. Danach wurden Nudeln und diverse Gewürze hinzugegeben.

Julia und Gerhard haben alles sorgfältig vermischt. Und schlussendlich wurden die Frühlingsrollen in der Tiefkühltruhe eingelagert, damit sie dann beim Weihnachtsmarkt nur noch in die Fritteuse gegeben werden mussten.

Insgesamt wurden rd. 700 Stück vegetarische Frühlingsrollen hergestellt, die sich auch sehr gut verkauften und wirklich köstlich schmeckten.

Fotos: Lorenz Steinmann

Fachteam Kinder, Jugend & Familie

MELDE DICH bei René unter 0676 - 877 65 416 an.

Unsere nächsten Termine sind ***immer Freitags von 18-22 Uhr***

8. März
22. März
5. April
19. April
3. Mai
17. Mai
31. Mai (Zwickeltag)
14. Juni
28. Juni

Neues aus dem Pfoarkeller

Wer denkt denn beim Weihnachtsmarkt an den Frühling – wir vom Pfoarkeller haben die Besucher bei eisiger Kälte mit frisch gemachten Frühlingsrollen überrascht – sehr lecker und lustig wars auch noch!

Wir treffen uns alle 14 Tage zu allerlei Aktivitäten – du bist neugierig, dann schau einfach mal vorbei!

Silbenrätsel zum Thema Schule

Welche Wörter werden gesucht? Finde die Wörter mit Hilfe der Silben und streiche sie durch.

AL BLEI BROT BUNT BUS BÜ CHER
DE DIER FEL FÜL GUM HOF KEL
KREI LEH LER LI MI NE NER PAU
RA RAN RE RECH RER SCHE SCHEN
SCHUL SCHUL SCHUL SEN STIF STIFT
TA TA TE ZEN ZIR

1. Man kann ihn anspitzen.
   _____
2. Sie ist groß und meist grün.
   _____
3. Sie ist weiß und für die Tafel da.
   _____
4. Damit wird die Länge gemessen.
   _____
5. Mit ihnen wird gemalt.
   _____
6. Darin kannst du lesen.
   _____
7. Damit kannst du rechnen.
   _____
8. Darin hast du deine Schulsachen.
   _____
9. Damit kannst du schöne Kreise zeichnen.
   _____
10. Sie wird zum Ausschneiden benötigt.
    _____
11. Er schreibt mit Tinte.
    _____
12. Damit kannst du zur Schule fahren.
    _____
13. Damit kannst du etwas "weg" machen.
    _____
14. Deine Mahlzeit in der Schule.
    _____
15. Dort verbringst du oft deine Pause.
    _____
16. Er steht vor der Klasse und unterrichtet.
    _____

LÖSUNG: 1) BLEI-STIFT; 2) TA-FEL; 3) KREI-DE; 4) LI-NE-AL; 5) BUNT-STIF-TE; 6) BÜ-CHER; 7) TA-SCHEN-RECH-NER; 8) SCHUL-RAN-ZEN; 9) ZIR-KEL; 10) SCHE-RE; 11) FÜL-LER; 12) SCHUL-BUS; 13) RA-DIER-GUM-MI; 14) PAU-SEN-BROT; 5) SCHUL-HOF; 16) LEH-RER

Zählrätsel

Im ganzen Pfarrblatt haben sich Hasen versteckt – finde und zähle sie und schick uns die Lösung an: ***pfarre.prambachkirchen@dioezese-linz.at***

Alle Kinder, die uns die richtige Antwort übermitteln, bekommen eine kleine Überraschung!

1				8			3	
	7		1	3			6	9
4		6		2	5	1		
8			7	4			2	6
		4			9	8		
6	5	3			8			7
2			3	9			5	
	6	5			1	3		
	4		8					

Biohof Thomabauer

Für die Speisenweihe zu Ostern können ab sofort vorgefertigte Weihkörbe vom Biohof Thomabauer bestellt werden.

Die Körbe bestehen aus:
1 Schnitte Krusten-Bratl,
1 Schnitte HofSpeck,
2 Bio Ostereier, 1 Bio Apfel,
4 Blatt Bio Osterschinken,
2 Scheiben Dinkelbrot
Salz & Pfeffer

Bestellung bis 26.3.2024 unter 0664 / 9909125 oder office@biohof-thomabauer.at

Die Weihkörbe werden vom Biohof Thomabauer-Team zur jeweiligen Segnung in die Pfarrkirche Prambachkirchen gebracht und können dort danach abgeholt werden.

Wir wünschen euch allen Frohe Ostern!

Preise und weitere Informationen:
Simon Humer
Biohof
Thomabauer
Prattsdorf 13
4731 Prambachkirchen

www.biohof-thomabauer.at

Katholische Frauenbewegung von Rosa Schmelzer

Mit unserem täglichen Denken, Reden und Tun gestalten und bauen wir diese Welt mit.

Wir laden ALLE FRAUEN zu unseren Veranstaltungen herzlich ein und freuen uns auf die vielen wertvollen Begegnungen und auf das gemeinsame Gestalten.

Kfb-Palmbuschen sind gefragt!

Auch heuer möchten wir für die Pfarrbevölkerung Palmbuschen binden und damit diese sinnvolle Tradition aufrechterhalten. Wir bieten die Palmbuschen vor und nach den Gottesdiensten am ***Palmsamstag, 23. März*** in Prambachkirchen und am ***Palmsonntag, 24. März*** in Prambachkirchen und in Dachsberg, sowie ***ab Mittwoch, 20. März*** bei der Raiffeisenbank zu einem Unkostenbeitrag von € 3,– an.

Viele fleißige Hände werden gebraucht. Wir laden zum Mitmachen beim Binden der Palmbuschen in gemütlicher Atmosphäre, bei Gedankenaustausch und netten Gesprächen herzlich ein.

Wir treffen uns am **Montag,** den **18. März** um **13.30 Uhr** und am **Dienstag**, den **19. März**, um **13.30 Uhr** und um **19.00 Uhr** im Pfarrhof. Wir bitten, bei der Beschaffung der Materialien behilflich zu sein und möglichst viel Grünzeug mitzubringen. Herr Erlinger hat auch heuer wieder viele Staberl vorbereitet. Das Material kann auch einige Tage vorher vor der Pfarrhofgarage abgelegt werden. Wir sagen jetzt schon ***vielen Dank für eure wertvolle Mitarbeit.***

Pfarr-Cafè

Am **Palmsonntag, 24. März, ab 10 Uhr** laden wir die Pfarrbevölkerung wieder herzlich in die Kfb-Kaffeestube ins Pfarrheim zu Getränken und Mehlspeisen ein.

Wir möchten uns allen ein geselliges, frohes Beisammensein, Begegnungen und interessante Gespräche ermöglichen.

Wir freuen uns über jeden, der uns hilft, ein reichhaltiges Mehlspeisen-Buffett anzubieten und ein Backwerk zur Verfügung stellt. Diese werden gerne ab 8.15 Uhr im Pfarrheim entgegengenommen. ***DANKE!***

Muttertagsmesse, 12. Mai

Bei diesen Gottesdiensten, in Dachsberg um 8.00 Uhr und in der Pfarrkirche um 9.00 Uhr, wollen wir allen Müttern und mütterlichen Menschen mit einer schönen Messgestaltung und mit guten Wünschen DANKE sagen.

Kfb-Ausflug im Mai / Wallfahrt

Diesen geschätzten Mai-Ausflug mit Besichtigung von interessanten Sehenswürdigkeiten und einem spirituellen Programm wollen wir auch heuer wieder anbieten. Einladungen mit Termin und Programm werden rechtzeitig verteilt.

Kfb-Maiandacht Pfarre Eferding Land (Dekanatsmaiandacht)

Am ***Mittwoch, 15. Mai*** ladet die Kfb Eferding zur Maiandacht in der Pfarrkirche und anschließend zu einem Imbiss bei gemütlichem Beisammensein herzlich ein. Einladungen folgen.

"Der erste Schritt auf dem Weg zu einer menschlichen Begegnung ist das Aufeinander-Zugehen."

(Ernst Ferstl)

Termine

So., 17.03.2024	Familienmesse
Di., 19.03.2024	Anbetung des Allerheiligsten
So., 24.03.2024	Palmsonntag, 9:00 Uhr Gottesdienst mit Palmbuschenweihe 10:15 Palmweihe mit den Kindern von Kindergarten und Krabbelstube, kfb-Pfarrcafe und Osterbasar mi örtlichen Ausstellern im Pfarrheim bis 12:00 Uhr
Do., 28.03.2024	Gründonnerstag
Fr., 29.03.2024	Karfreitag
Sa., 30.03.2024	Karsamstag
So., 31.03.2024	Ostersonntag
Mo., 01.04.2024	Ostermontag
Di., 02.04.2024	Volkslieder singen, 19:00 Uhr im Pfarrheim
So., 07.04.2024	15:00 Uhr Gottesdienst mit P.Gottfried (Kalasantiner) mit anschließender Agape
Sa., 13.04.2024	15:00 Uhr Messe mit Krankensalbung, anschließend Kaffee + Kuchen im Pfarrsaal
Di., 16.04.2024	Anbetung des Allerheiligsten
So., 21.04.2024	Familienmesse in Kooperation mit Kindergarten und Krabbelstube
Sa., 27.04.2024	10:00 Uhr Erstkommunion
Do., 02.05.2024	19:30 Uhr Maiandacht in Prattsdorf
Sa., 04.05.2024	Prattsdorfer Wallfahrt
So., 05.05.2024	Florianimesse der Feuerwehren; 19:30 Uhr Maiandacht in Birihub
Do., 09.05.2024	Christi Himmelfahrt; 14:00 Uhr Maiandacht in Mairing
Sa., 11.05.2024	17:30 Uhr Kindermaiandacht in der Mariengrotte / Kapelle in Dachsberg
So., 12.05.2024	9:00 Uhr Muttertagsmesse der kfb; 19:30 Uhr Maiandacht in Uttenthal
Di., 14.05.2024	Volkslieder singen, 19:00 Uhr im Pfarrheim
Do., 16.05.2024	19:30 Uhr Maiandacht in Oberdoppl
So., 19.05.2024	Pfingstsonntag; 19:30 Uhr Maiandacht in Ritzing
Mo., 20.05.2024	Pfingstmontag
Di., 21.05.2024	Anbetung des Allerheiligsten; Pfarrgemeinderatssitzung
Do., 23.05.2024	19:30 Uhr Maiandacht in Gallham
Sa., 25.05.2024	10:00 Uhr Firmung
So., 26.05.2024	19:30 Uhr Maiandacht in Obergallsbach
Do., 30.05.2024	Fronleichnam; 19:30 Uhr Maiandacht in Prambachkirchen
So., 16.06.2024	9:00 Uhr Jubiläumsmesse 25-Jahre KiLi Prambachkirchen
Di., 18.06.2024	Anbetung des Allerheiligsten
So., 07.07.2024	Pfarrfest; Feier mit den Jubelpaaren
Mi., 17.07.2024	Anbetung des Allerheiligsten
Mi., 21.08.2024	Anbetung des Allerheiligsten

TERMINE

Bild: Vorlesetag.eu

In einer Zeit, in der wir rund um die Uhr online sind und digitale Medien unsere Freizeit und unsere Arbeit bestimmen, wächst sichtlich auch der Hunger nach Entschleunigung, nach Konzentration auf eine einzelne Beschäftigung.

Vorlesen ist Nähe und Beziehung

Beim Vorlesen entsteht eine besondere Nähe zwischen den Beteiligten, Vorlesen schenkt Geborgenheit. Wenn Erwachsene mit Kindern Bücher betrachten, wächst in den Kindern nicht nur die Neugierde auf Geschichten, sondern sie genießen in dieser Zeit auch das Gefühl persönlicher Zuwendung. Vorlesen ist dann von einem Glücksgefühl geprägt, es setzt Emotionen frei und schafft die Möglichkeit, auf einer gemeinsamen Ebene mit dem Kind zu kommunizieren. Dieses Gefühl von Vergnügen, Zuwendung und Wohlbefinden verbinden Kinder ihr ganzes weiteres Leben mit Büchern. Für Kinder ist ein Buch darum auch später ein Gegenstand, der Freude auslöst, und kein Lerninstrument, vor dem sie Angst haben müssten.

Quelle: buchstart.at

Unsere Vorlese-Tipps

Lüftner, Kai
DER VERWECHSLING
Ein skandinavisches Märchen

Auf der dänischen Ostsee-Insel Bornholm gibt es jede Menge Sagen und Legenden. Die meisten sind uralt und erzählen von Riesen, Trollen, Meerjungfrauen, Elfen, Zwergen, Feen - und von den Unterirdischen. In diesem Buch erzählt uns Kai Lüftner die Geschichte von Vilmar, dem kleinen Verwechsling ...

Eine Sage über Selbstfindung, Glück und den Glauben an ein bisschen Magie. Für Klein und Groß ab 6 Jahren.

Baltscheit, Martin
PAPA LIEST VOR
Eine Liebeserklärung an das Vorlesen

Papa liest vor, immer und überall. Selbst auf dem Spielplatz, wenn seine Tochter viel lieber schaukeln will. Oder morgens an der Bushaltestelle (huch, war da was?). So wird der Alltag zum Abenteuer: Am Frühstückstisch sitzen plötzlich Pinguine und an der Bushaltestelle hat sich doch tatsächlich ein T-Rex versteckt.
Ein wunderbares Bilderbuch – anrührend, witzig und wunderschön erzählt.

DUNKEL WAR'S, DER MOND SCHIEN HELLE
Das berühmte Kindergedicht weitergedichtet
Entdecke die vermutlich längste Fassung des berühmten Kindergedichts, für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie.

Neue, unbekannte Verse von zehn namhaften Dichter:innen, darunter Heinz Janisch und Paul Maar, bringen frische Energie und jede Menge Spaß ins Kinderzimmer. Ein unterhaltsames Buch für die ganze Familie.

*

„Manchmal sind es die kleinsten Dinge, welche den meisten Platz im Herzen einnehmen“

Pu, der Bär | A.A. Milne

*

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag	17:30–19:30 Uhr
Freitag	16:00–18:00 Uhr
Sonntag	8:30–11:30 Uhr

www.biblioweb.at/prambachkirchen
www.prambachkirchen.bvoe.at

BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in Prambachkirchen